



# GEORGS-BOTE

1190 WIEN – KAHLENBERGERDORF

NR. 143

Kahlenbergdorf, im November 2018

## Worte des Seelsorgers

**Liebe Gemeinde,  
liebe Freunde des  
Kahlenbergdorfs!**

***Nie allein und  
schon gar nicht: vergessen ...***



... sind wir, wenn unsere Kräfte abnehmen oder schwinden, und wenn wir uns mitunter allein und einsam fühlen. Das darf uns auch bewusst sein, wenn Krankheit, Alter oder besonders schwierige Lebensumstände uns belasten und unseren Lebensradius einengen. Das gilt nicht nur für Menschen, die glauben, sondern auch für die, die sich schwerer damit tun, ihr Leben als von Gott begleitet und von seiner Hand gehalten zu erfahren. „Wer glaubt ist nie allein“ sagt uns die christliche Hoffnung. Aber das muss auch konkret erfahren werden: durch Menschen, die uns das durch Zuwendung, Freundschaft oder Begleitung zeigen und vermitteln. So hat es auch Jesus gehalten.

In seiner Spur ist sich der Pfarrgemeinderat von Kahlenbergdorf bewusst geworden: das ist auch seine, unsere Aufgabe. Daher hat er sich in seiner letzten Sitzung fest vorgenommen, auf alle, die durch besondere Umstände an ihr Zuhause gebunden sind, zuzugehen. Bitte lassen Sie es unsere Gemeinde wissen: durch andere Menschen oder durch einen Anruf, über eine Kontaktaufnahme über die Pfarrkanzlei oder rund um die Gottesdienste. Frau Elisabeth Schrott und andere Mitarbeiter/innen kommen Sie gerne besuchen: Einfach zu einem Gespräch. Oder um Hilfsdienste zu leisten bzw. zu organisieren. Oder um die Krankenkommunion ins Haus zu bringen. Oder für einen Krankensegen. Oder auch um das Sakrament der Krankensalbung vorzubereiten, das ja nicht das Sakrament der „aller letzten Tage“ ist, sondern bei jeder ernsthaften Erkrankung vollzogen werden kann und soll – auch mehrmals, und bei Erkrankung jüngerer Menschen. Über die Krankensalbung werden wir in einer der kommenden Ausgaben des Georgsboten noch näher informieren. Lesen Sie bitte auch die Hinweise auf Seite 3.

Niemand soll bei uns im Kahlenbergdorf allein oder vergessen sein! Bitte melden Sie sich oder lassen Sie uns über andere Ihre Wünsche wissen!

*In Verbundenheit grüßt Sie, Ihr Andreas Redtenbacher  
(Pfarrmoderator)*



*Pfarrgemeindefahrt*

## Besonders laden wir ein:

**Rhythmische Kinder- und Familienmessen: 11. 11., 9. 12., 20. 1., 17. 2. (Kinderjause)**

**Georgsrunde: 5. 11.: H. Vosicky:  
Thema: Wandel in der Kirche  
seit dem 2. Vatikanischen Konzil**

**Weintaufe Heuriger Taschler  
17. 11. 18.30 Uhr**

**1. Adventsonntag: 2. 12.:  
Pfarrmesse mit  
Propst B. Backovsky**

**Adventkonzert: 16. 12.:  
Cantorey Stift Klosterneuburg**

**Pfarrcafé: 4. 11., 2. 12., 6. 1., 3. 2.**

**Sternsingeraktion:  
rund um den 6. Jänner**

95419W76U

DVR-Nr.: 0029874(101)

Lt. Mediengesetz § 25: Mitteilungsblatt der Pfarre St. Georg

Eigentümer, Herausgeber, Hersteller und Verleger:

Röm.-Kath. Pfarre St. Georg, Zwillinggasse 2, 1190 Wien.

Telefon 370 12 98 – Fax 370 12 98 20

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Andreas Redtenbacher

Redaktion: Mag. Nina Kaspar-Markoff – Layout: Peter Schattner

Zum Gebrauch als Manuskript vervielfältigt.

Erscheinungsort und Verlagspostamt 1190 Wien.



## Aus dem Pfarrleben:

### ● Information zum Wohnen im Feuerwehrhaus (Stand 07.10.2018)

Im Juli 2018 kam die Meldung, dass die Pfarrcaritas alle ihre Flüchtlingsunterkünfte schließen wird – also auch unser Feuerwehrhaus! Die Caritasbeauftragte Judith Blachfelner hat den Familien geraten, andere Wohnmöglichkeiten zu akzeptieren. Die kleine Familie von Soran, Lana und Lina haben das Wohnprojekt LARES der Diakonie gefunden, welches Asylwerberfamilien im betreuten Wohnen in Wohnungen über die ganze Stadt verteilt begleitet, etwas ganz Spezielles. Soran und Lana sind nun sehr rasch Ende September schon in den 7. Bezirk in die Neustiftgasse umgezogen.

Die großen Familien von Nadia und Shahrbanou sind auf ihren Wunsch ebenso bei der Diakonie gemeldet; laut Auskunft durch Diakonie-Mitarbeiter stehen jeder Person 8 m<sup>2</sup> zur Verfügung, wie groß die Wohnungen dann wirklich sein werden, weiß man noch nicht. Judith Blachfelner hat dem Fonds Soziales Wien FSW, der die Zuteilungen machen muss, dies mitgeteilt und momentan warten alle, wann die Diakonie freie Wohnungen dem FSW meldet und ob der FSW auch wirklich unsere nun zwei verbliebenen Familien dahin zuweist, er könnte auch in große Quartiere weisen, zB. Bahnhofgasse mit mehr als 150 Bewohnern. Das ist natürlich eine Sorge der Familien.

Nun gibt es eine aktuelle Wendung: Ahmad aus dem Iran, Vater von 3 Söhnen, hat vor 3 Tagen einen Herzinfarkt gehabt (er hat bereits den 5. Stent erhalten) und wird wegen der Gefahr eines neuerlichen Infarkts einen Defibrillator implantiert bekommen. Er hatte davor mehreren Dorfbewohnern seine großen Sorgen und Ängste wegen eines neuen Quartiers kundgetan.



In diesem Zusammenhang ist einigen KahlenbergdörfnerInnen die Bedeutung ihrer (christlichen, brüderlichen/schwesterlichen) Verantwortung für die Familien, ihnen während der Wartezeit auf die Asylentscheidung ein Stück Heimat und Nachbarschaft bieten zu können, bewusst geworden und wir bemühen uns nun, das Feuerwehrhaus als Quartier bis zum Asylbescheid halten zu können, wenn nötig über eine Vereinsgründung.

Im Georgsboten ist ein Erlagschein für unser Feuerwehrhausprojekt beigelegt – bitte um Weitersagen und Weitergeben. Die Einzahlung muss über einen Kooperationsvertrag auf ein Caritas-Konto erfolgen:

**EmpfängerIn: Caritas der Erzdiözese Wien;**

**IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000**

**(BIC: GIBAATWWXXX);**

**Spendenzweck: Spende KV 830.080 Pfarre Kahlenbergdorf Feuerwehrhaus,**

**Name und Geburtsdatum (nicht vergessen!)**

Erlagscheine liegen auch in der Kirche auf oder sind über die Pfarrkanzlei zu beziehen. Die Familien können derzeit jede Unterstützung brauchen. Danke, danke!

P.S.: Soran, Lana und Lina lassen alle herzlich grüßen und bedanken sich für alle Unterstützung.

*Kiki Fröhlich*



### ● Pfarrwallfahrt

Am 15. September fand unsere erste Pfarrwallfahrt statt. Bei herrlichem Wetter machten sich ca. 40 Personen auf den Weg über den Waldbachsteig. Teile des Weges begleiteten uns zur großen Freude der Kinder zwei Esel (Mutter und Tochter). Wir hatten vier Andachtsstationen: in unserer Pfarrkirche, bei der Nepomukstatue, auf der Elisabethwiese und zum Schluss feierten wir eine Feldmesse im Weingarten der Familie Fröhlich. Anschließend gab es ein großartiges Buffet. Wie schon so oft hat uns Martina vom Gasthaus Schimanko großzügig mit Essen beschenkt. Die Kinder haben sich im Weingarten bei vielen Spielen sehr gut unterhalten. Es ist ein spirituelles Erlebnis der besonderen Art in Gottes wunderbarer Natur gemeinsam Messe feiern zu dürfen.

*Nina Kaspar*

### ● Liturgie:

#### Christkönig und Advent

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres wird das Christkönigsfest gefeiert. Es lenkt den Blick auf Christus, den am Kreuz für uns gestorbenen König der Herrlichkeit. Dieses Fest gibt es erst seit 1925. In der Zeit des Nationalsozialismus entwarf es ein Gegenbild zum allgegenwärtigen Führerkult.

Mit dem Advent beginnt das Kirchenjahr. Adventus Domini (Ankunft des Herren) meinte im antiken Sprachgebrauch die Ankunft des Herrschers in der Stadt. Heute ist er durch eine zweifache Erwartung geprägt: die Ankunft Gottes unter den Menschen in der Geburt Jesu und die Wiederkunft Christi, der am Ende der Zeiten die Schöpfung vollenden wird.

Die liturgische Farbe ist violett (Ausnahme 3. Adventssonntag: rosa). Violett deutet darauf hin, dass es eine Bußzeit ist. Daher verzichtet man in den Messfeiern vor Weihnachten wie in der österlichen Bußzeit auf das „Gloria“. In der geltenden Leseordnung für den katholischen Gottesdienst setzen die Evangelien der vier Adventssonntage folgende Akzente:

1. Sonntag: Wiederkunft Christi am Ende der Zeit
  2. Sonntag: Bußpredigt Johannes des Täufers
  3. Sonntag: Jesus und Johannes
  4. Sonntag: Ereignisse unmittelbar vor der Geburt
- Heiligengedenktage in der Adventzeit:
30. November: Andreas

4. Dezember: Barbara: Schneiden von Barbarazweigen, die bis Weihnachten erblühen

6. Dezember Nikolaus

8. Dezember: Maria Erwählung: Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

13. Dezember: Luzia/Odilia: Lichtenbräuche

24. Dezember: Stammeltern Adam und Eva: Am Vorabend der Geburt des Herrn wird daher all seiner menschlichen Vorfahren gedacht. Entsprechend wird in der Messe „Am Heiligen Abend“ auch der Stammbaum Jesu als Evangelium verkündet.

*Nina Kaspar-Markoff*

## Unsere Pfarrgemeinde:

### ● Gritta (Ingrid) Wille

Geboren wurde ich 1944 in Wien als Jüngste von drei Geschwistern. Die – heute unvorstellbare – Nachkriegszeit und die Volksschule habe ich als fröhliches, lebhaftes Kind gut überstanden, dann folgten 5 Jahre Gymnasium und zwei Jahre Handelsschule in Wien. Ich ergriff sofort den Beruf der Sekretärin, um persönlich und finanziell unabhängig zu sein und erreichte schließlich den Posten



einer Chefsekretärin in der Privatwirtschaft. Unterdessen lernte ich meinen späteren Ehemann Fritz kennen und wir leben nun seit 45 Jahren zusammen. 1984 zogen wir ins Kahlenbergerdorf. Ich bin römisch-katholisch, religiös erzogen, war immer dem christlichen Glauben verbunden, aber nicht so sehr der Kirche. Durch den Verein der Freunde des Kahlenbergerdorfes lernte ich die Dorfgemeinschaft kennen und dabei die hier mitwirkenden, mich beeindruckenden Pfarrer – Persönlichkeiten wie Viktor Knirsch, Andreas Laun und nicht zuletzt Ernst Kallinger. Nach jahrelangen Messebesuchen und vielen Fußwallfahrten nach Mariazell war es Ernst, der mich unter sanftem Zwang als PGR-Kandidatin aufstellte und ich wurde sogar gewählt. Mein Kontakt zur Pfarre hat sich natürlich dadurch verstärkt. Ich habe viel Sinn in dieser Gemeinschaft gefunden und wollte eigentlich durch mein zweites Antreten zur PGR-Wahl 2017 unter Andreas Redtenbacher eine drohende Auflösung des Pfarrlebens mit verhindern. Im PGR wurde ich zur Schriftführerin gewählt und habe das Ressort der Seniorenbeauftragten von Erwin Fröhlich übernommen. Ich bemühe mich nun um die erstarkte Gemeinde durch Mithilfe bei den Pfarrcafés, diversen Veranstaltungen im Georgssaal und zeitweisem Lektorat in der Kirche.

Ich bin ein sehr naturverbundener Mensch, bewege mich gerne und viel, Gartenarbeit und Wanderungen, im Winter auch Schilaufen, sollen mich fit halten. Musik und Buchlektüre sind für mich ebenfalls lebensnotwendig, aber auch viele Freundschaften, die ewig bestehen mögen, so wie die liebenswerte Gemeinschaft in unserem „Dörfli“.

Gritta Wille

## Jo, i bin mit'n Radl da

### ● Grüß Gott!

Mein Name ist Andreas Ranner. – Ich bin der, der immer mit dem Fahrrad in die Kirche kommt und sich nach der Messe (quasi) mit Gottes Segen auf allen (Rad-)Wegen an der schönen Umgebung des Kahlenbergerdorfes erfreut.



Begonnen hat meine Verbindung mit dieser Pfarrgemeinde genau genommen schon in den frühen 70er Jahren in der Person des Studienpräfekten Ernst Kallinger im Knabenseminar in Sachsenbrunn. Die sich nach der Schulzeit ergebende Freundschaft hat mich letztlich ins Kahlenbergerdorf geführt.

Nach dem Tod „unseres Pfarrers“ bin ich draufgekommen, wie sehr ich mich an Euch gewöhnt habe, und gleich da geblieben. Mir gefällt einfach, dass sich von 20 Messbesuchern 22 (sic!) in der Pfarre engagieren! Da ist es nur selbstverständlich, dass ich manchmal als Lektor oder (selten und nur in Notfällen) als Ministrant einspringe.

Eine sehr gute Erfahrung waren auch die Wortgottesdienste im Sommer 2017, die mir sehr deutlich gezeigt haben, wie sehr diese Pfarrgemeinde Gemeinschaft ist.

Und sonst bin ich seit 1981 mit meiner Frau Sandra (Pastoralassistentin für Tourismuspastoral an der Votivkirche) verheiratet; wir haben 4 Kinder und (bis jetzt) 5 Enkelkinder. Meinen Lebensunterhalt verdiene ich als Hausarzt und Lehrer an einer Caritasschule für Sozialberufe; und den Rest meiner Zeit nütze ich um Posaune zu spielen, mit meiner Frau zu wandern, ins Theater zu gehen, zu lesen oder einfach nur auf einem Bankerl im Wienerwald zu sitzen und mich zu freuen über so viel Geschenktes.

Andreas Ranner

## Die Diözesanversammlung 2018

In der Zeit von Donnerstag 27. 9. bis Samstag 29. 9. 2018 fand in unserer Bischofskirche in Wien die 5. Diözesanversammlung als größte Diskussions- und Informationsveranstaltung in der Erzdiözese Wien statt.

Die Planung und Logistik der Veranstaltung (1700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) war perfekt. Im Mittelpunkt standen die Standortbestimmung und der gegenseitige Erfahrungsaustausch.

25 verschiedene Diskussionsveranstaltungen – neben der Diskussion im Plenum (Stephanskirche) – wurden abgehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden darin bestärkt, auf die Menschen zuzugehen und sich mit den Mitmenschen zu befassen (offene Kirche!).

Begabungen und Charismen neuer Gemeindemitglieder sollen erkannt und gefördert werden. Der einzelne Gläubige in der Kirche soll erkannt, anerkannt und gefühlsmäßig angesprochen werden. Im Plenum (im Stephansdom) wurden mit Hilfe des Internets durch Smartphones rasche Entscheidungen gesucht und auch erfolgreich gefunden. Die Erwartungshaltung der Tagungsteilnehmer und Tagungsteilnehmerinnen konnte so rasch festgestellt werden. Die Stimmung war erwartungsvoll und nicht nur systemorientiert.

Mitgegeben wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung die Sendung zu den Menschen zu gehen und als Jünger Jesu andere Menschen zur Jüngerschaft einzuladen. Diese Gedanken wurden im Plenum durch den Freikirchen-Pastor Pete Greig nahegebracht.

Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung der Kirche ist die lebendige Gottesbeziehung durch das Gebet.

Angesichts dieser Bestrebungen ist der Weg der Kirche für die Zukunft als erfolgreich vorgezeichnet.

Hofrat Dr. Walter Kargl,  
stellvertretender Vorsitzender des PGR

**Wir danken herzlich für jede Spende für unser  
Feuerwehrhausprojekt! Erlagschein beiliegend!**

Achtung: steuerlich absetzbar, aber nicht  
vergessen: Name und Geburtsdatum

## Vergiss die Freude nicht!

(von Catharina Elisabeth Goethe)

„Ich freue mich des Lebens,  
ich suche keine Dornen, hasche die kleinen Freuden.  
Sind die Türen niedrig, so bücke ich mich.  
Kann ich den Stein aus dem Weg räumen, so tue ich es.  
Ist er zu schwer, so gehe ich um ihn herum.  
Und so finde ich alle Tage etwas, das mich freut.  
Und der Schlussstein, der Glaube an Gott,  
der macht mein Herz froh und mein Angesicht fröhlich!“

Anna Böhm

Einladung:

**Möchten Sie eine Krankensegnung empfangen?  
Möchten Sie besucht werden?**

Terminvereinbarung über das Büro der  
Pfarre Kahlenbergerdorf

Ansprechperson: Frau Elisabeth Schrott



## TERMINE + INFORMATIONEN

**Pfarrmesse:** Sonn- und Feiertage 9.30 Uhr

**Werktagmesse am Donnerstag:** um 8.00 Uhr,  
anschließend Frühstück  
in der Adventzeit: Donnerstag 7.00 Uhr Roratemesse  
(anschl. Adventfrühstück)

**Priesternotruf + Telefonseelsorge:** Tel. 142

**Pfarrkanzlei:** Di. und Do. 9.00–11.00 Uhr;  
1190 Wien, Zwillinggasse 2  
Tel. 01 / 370 12 98 – Fax 01 / 370 12 98/20 (DW)  
Mail: office@pfarre-kahlenbergerdorf.at  
www.pfarre-kahlenbergerdorf.at

**Pfarrkonto (PSK) IBAN:** AT70 6000 0000 0126 5129

### **Friedhofsverwaltung und Begräbnisse:**

Friedhofsverwaltung: Vermögensverwaltungsrat - Geschäftsführer Martin Kierlinger

Kontakte: Kanzlei der Pfarre Kahlenbergerdorf  
Im Falle eines Begräbnisses wenden Sie sich bitte an ein Bestattungsunternehmen bzw. an unsere Pfarrkanzlei. Die Festlegung des Begräbnistermins bedarf der Abklärung mit der Pfarrkanzlei (siehe oben).

**Friedhofskonto (PSK) IBAN** AT70 6000 0000 0126 5129

### **ZEIT IM JAHRESKREIS**

#### **NOVEMBER 2018**

**Donnerstag 1. 11.:** Hochfest Allerheiligen  
9.30 Festmesse

14.00 Friedhofs- und Gräbersegnung

**Freitag 2. 11.:** Allerseelen

18.00 Pfarrrequiem für die Verstorbenen

**Montag 5. 11.:** 2. Georgsrunder

19.00 Uhr Herbert Vosicky: Thema: Wandel in der Kirche seit dem 2. Vatikanischen Konzil

**Donnerstag 8. 11.:** Fest aller heiligen Chorherren  
8.00 Uhr Werktagmesse, Frühstück

**Sonntag 11. 11.:** 32. Sonntag im Jahreskreis/hl. Martin

9.30 Uhr Rhythm. Kinder- u. Familienmesse, Kinderjause

**Donnerstag 15. 11.:** Hochfest des hl. Landespatrons Leopold  
8.00 Uhr Festmesse, Frühstück

**Samstag 17. 11.:** 18.30 Uhr Weintaufe beim Heurigen Taschler

**Sonntag 18. 11.:** 33. Sonntag im Jahreskreis/Caritassonntag  
9.30 Uhr Pfarrmesse, Kollekte: Caritas Inlandshilfe

**Donnerstag 22. 11.:** Gedenktag der hl. Cäcilia  
8.00 Uhr Werktagmesse, Frühstück

**Sonntag 25. 11.:** Christkönigssonntag/letzt. Sonntag i. Kirchenjahr  
9.30 Uhr Pfarrmesse mit besonderer Gestaltung

#### **DEZEMBER 2018**

**Sonntag 2. 12.:** 1. Adventsonntag

9.30 Uhr Pfarrmesse mit Propst Bernhard Backovsky,  
Pfarrcafé, Adventkranzweihe u. Segnung der Barbarazweige

**Donnerstag 6. 12.:** Gedenktag des hl. Nikolaus

7.00 Uhr erste Roratemesse, Adventfrühstück

**Samstag 8. 12.:** Hochfest Maria Empfängnis

9.30 Uhr Festmesse

**Sonntag 9. 12.:** 2. Adventsonntag

9.30 Uhr: Rhythmische Kinder- u. Familienmesse, Kinderjause

**Donnerstag 13. 12.:**

7.00 Uhr zweite Roratemesse, Adventfrühstück

13.30 Uhr Sitzung des Vermögensverwaltungsrats

**Sonntag 16. 12.:** 3. Adventsonntag/Gaudete

9.30 Uhr Pfarrmesse, musik. Gestalt.: Cantorey Stift Klosterneuburg  
10.30 Uhr Adventkonzert in der Kirche mit der Cantorey

**Donnerstag 20. 12.**

7.00 Uhr dritte Roratemesse, Adventfrühstück

**Sonntag 23. 12.:** 4. Adventsonntag

9.30 Uhr Pfarrmesse

**Montag 24. 12.:** Heiliger Abend

23.15 Uhr Weihnachtsliedersingen am Schulplatz

24.00 Uhr Christmette mit Krippenlegung

Turmbblasen, anschließend Agape beim Heurigen Taschler

**Dienstag 25. 12.:** Hochfest der Geburt des Herrn

9.30 Uhr Festmesse

**Mittwoch 26. 12.:** Hochfest des heiligen Stephanus

9.30 Uhr Festmesse mit Weinsegnung

**Sonntag 30. 12.:** 1. Sonnt. d. Weihnachtszeit: Fest der hl. Familie

9.30 Uhr Pfarrmesse

**Montag 31. 12.:** Silvester

16.00 Uhr Jahresschlussmesse mit euchar. Segen u. Te Deum

Kollekte: Haus der Barmherzigkeit, anschließend Sektgape vor dem Kirchentor

### **JÄNNER 2019**

**Montag 1. 1.:** Oktavtag von Weihnachten, Hochfest der Gottesmutter Maria, 18.00 Uhr

**Sonntag 6. 1.:** Hochfest Erscheinung des Herrn (Dreikönig)

9.30 Uhr Festmesse mit unseren Sternsängern, die heute im Ort unterwegs sind.

Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide, Pfarrcafé,

Kollekte: Weltmission

**Donnerstag 10. 1.:**

18.00 Uhr Abendmesse

19.00 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderats

**Sonntag 13. 1.:** Fest d. Taufe d. Herrn/ Ende d. Weihnachtszeit

9.30 Uhr Pfarrmesse

Redaktionsschluss Georgsbote

**Donnerstag 17. 1.:**

8.00 Uhr Werktagmesse, Frühstück

**18. bis 25. 1.:** Weltgebetswoche um Einheit der Christen

**Sonntag 20. 1.:** 2. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Rhythm. Kinder- und Familienmesse, Kinderjause

**Donnerstag 24. 1.:**

8.00 Uhr Werktagmesse, Frühstück

### **FEBRUAR 2019**

**Sonntag 3. 2.:** Fest der Darstellung d. Herren (verl. v. 2. 2.)

9.30 Uhr Pfarrmesse m. Kerzenssegnung u. Blasiussegen, Pfarrcafé

**Montag 04. 2.:**

19.00 Uhr Georgsrunder (wird noch bekannt gegeben)

**Donnerstag 7. 2.:**

8.00 Uhr Werktagmesse, Frühstück

**Sonntag 10. 2.:** 5. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Pfarrmesse, Kollekte: Osteuropahilfe der Caritas

**Donnerstag 14. 2.:**

8.00 Uhr Wertagsmesse, Frühstück

**Sonntag 17. 2.:** 6. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Rhythm. Kinder- und Familienmesse, Kinderjause

**Donnerstag 21. 2.:**

8.00 Uhr Werktagmesse, Frühstück

**Sonntag 24. 2.:** 7. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Pfarrmesse

**Donnerstag 28. 2.:**

8.00 Uhr Werktagmesse, Frühstück

***Wir wünschen Ihnen schon  
jetzt einen besinnlichen Advent  
und große Freude am Fest  
der Geburt Christi!***